

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung genehmigt an der 5. VW-Sitzung vom 24.08.15

genehmigt GV 16

Montag, 27. April 2015, im Reberhaus Uettligen, 19.30 – 21.25 Uhr

Vorsitz: Markus Bucher, Präsident

Protokoll: Sandra Bouti

Stimmzähler: Peter Känzig

Anwesend: 20 Personen, davon 16 stimmberechtigte Mitglieder und 4 Gäste

Entschuldigt: Heinz Habegger und Dorothe Wörner (AWA); Bernhard Gyger und Martin Frei (WVRB); Kurt Wenger und Bänz Müller (Gemeindepräsidenten); Hans Soltermann, und Marc Eggimann (Gemeinde-Verwaltung Kirchlindach); Manuel Suter (WVGM)

Markus Bucher begrüsst die Anwesenden und speziell Roland Müller vom Ing.-Büro HR. Müller Bremgarten

Stimmberechtigt sind die Genossenschafter, Stellvertretungen nur mit schriftlicher Vollmacht.

Beschwerden gegen Beschlüsse der GV sind innert 30 Tagen an den Regierungsstatthalter einzureichen. Die Geschäfte sind während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung Meikirch öffentlich aufgelegt. Die Generalversammlung ist im Anzeiger rund um Bern unter Meikirch und Wohlen am 25.3. bis 24.4.2015 sechsmal publiziert worden. Zudem sind die Genossenschafter von Schöpfen schriftlich eingeladen worden.

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. April 2014 ◆ Genehmigung
2. Jahresbericht 2014 ◆ Information
3. Rechnungen ◆ Genehmigung
 - a) laufende Rechnung 2014 ◆ Genehmigung
 - b) Investitionsrechnung 2014 ◆ Genehmigung
4. Budget 2015 ◆ Information
5. Finanzplan 2016-2021 und Investitionsrechnung 2016-2021 ◆ Information
6. Vorstellen neue Statuten, Reglement, Wassertarif ◆ Information
 - a) Neuer Wassertarif ◆ Genehmigung
 - b) Neue Statuten ◆ Genehmigung
 - c) Neues Reglement ◆ Genehmigung
7. Neubau Verbindungsleitung Ortschwaben – Weissenstein 2015/16
Sekundärnetz der WVGM – Krediterhöhung ◆ Genehmigung
8. Netzoptimierungen; Weissenstein, Panoramaweg, Gehracker ◆ Genehmigung
9. Ersatz DWL Schülerweg Uettligen ◆ Information
10. Wahlen und Verabschiedungen
11. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen GV vom 28. April 2014

MB Das Protokoll wurde am 13. Oktober 2014 von der Verwaltung als richtig befunden. Es werden keine Ergänzungen oder Abänderungen gewünscht. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Markus Bucher (MB) dankt der Verfasserin Monika Mathys.

2. Jahresbericht 2014

KN Geschäftsführer Kurt Nägeli (KN) informiert über wichtige Fakten und Daten im 2014. Der Jahresbericht war in der Aktenuflage einsehbar. Die Wasserproben haben gute bis sehr gute Ergebnisse geliefert, das heisst die Trinkwasserqualität im Versorgungsgebiet stimmt.

Wir liefern 4368 Kundinnen und Kunden täglich gutes Trinkwasser. Aktuell sind 1'032 Wasserzähler montiert. Aufgrund des gemessenen Verbrauchs beträgt der Wasserverlust im Versorgungsgebiet 16.6%. Wir werden im 2015 unser Netz noch besser kontrollieren und unterhalten, um die Verluste noch mehr senken können. Trotz zusätzlichen Kundinnen und Kunden ist der Wasserverbrauch in den vergangenen Jahren sehr konstant geblieben

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt.

3. Rechnungen 2014 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung)

AB Die Rechnung wird von der Finanzverwaltung Meikirch geführt. André Bechler (AB) ist für die Rechnungsablage verantwortlich und stellt die Finanzabläufe und die Ergebnisse vor.

a. Laufende Rechnung 2014
Die laufende Rechnung 2014 basiert auf dem Budget 2014, folgende Abweichungen werden speziell erwähnt:
Auflösung Rückstellung (Fankhauser) Budget Fr. 38'000.00; Rechnung Fr. 25'168.15
Unterhalt Leitungsnetz Budget Fr. 90'000.00; Rechnung Fr. 149'311.65
Zinsertrag auf Anlagen Budget Fr. 1'000.00; Rechnung Fr. 32'504.80
Anstelle eines Defizits von Fr. 42'000.00 resultiert ein Überschuss von Fr. 41'987.37

Ertrag Fr. 750'945.33
Aufwand Fr. -588'957.37
Selbstfinanzierung Fr. 161'987.37
Einlage Spezialfinanzierung Wiederbeschaffungswert Fr. 120'000.00
Entnahme Übertragung Verwaltungsvermögen Fr. 117'270.00

b. Investitionsrechnung 2014
Die Investitionen bestehen vorwiegend aus Leitungserneuerungen und Anschlussgebühren. Die Nettoinvestitionen können ausgeglichen abgeschlossen werden.

Antrag der Verwaltung an GV:
Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 41'987.37

MB Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gut geschrieben.

Revisorenbericht wird von Anita Hermann vorgelesen:
Die Buchungen wurden stichprobenweise anhand der Unterlagen überprüft. Die Saldi in der Bestandesrechnung sind kontrolliert worden.
Wir stellen fest, dass die Verbuchungen im Umfang von Fr. 117'270.00 betreffend Übertragung der Primäranlagen an die WVRB AG nicht gemäss Gemeindeverordnung erfolgt. Eine Bestätigung, dass sich die WVGM als Genossenschaft nicht an die Gemeindeverordnung

	<p>halten muss, liegt nicht vor. Die GV soll über die Genehmigung der Rechnung befinden. Die Revisoren beantragen, dass der Vorbehalt protokolliert wird.</p> <p>Markus Bucher dankt Anita Herrmann für den Revisorenbericht. Er informiert die Versammlung, dass vor ein paar Jahren vom Kanton Beträge für die Benützung der amtlichen Vermessung von der Genossenschaft verlangt wurden. Das Vermessungsamt begründete diese Forderung damit, dass die Genossenschaft keine Gemeinde sei. Dieser Entscheid wurde gerichtlich weiter gezogen und uns wurde mitgeteilt, dass wir keine Gemeinde seien. Somit gilt das auch jetzt, das heisst wir sind keine Gemeinde sondern eine Genossenschaft und brauchen das Geld wie eine Genossenschaft. In den nächsten 16 Jahren brauchen wir die Vergütung des Primärsystems für die Erneuerung der Versorgungsleitungen auf. Wir wollen der nächsten Generation etwas Gutes tun und mit bestem Wissen und Gewissen handeln. Wir haben diesen Entscheid in der Verwaltung so beschlossen. Hat jemand das Gefühl, dass das nicht in Ordnung ist?</p> <p>Frage von Fred Schmid: Wie viel Zins bezahlen wir der WVRB AG? Der Wassertarif der WVRB AG ist auf einem Grundpreis (10 höchsten Tagesbezüge pro Jahr) und einem Verbrauchspreis aufgebaut. Im 2014 haben wir der WVRB AG Fr. 322'610.00 für den Wasserbezug bezahlt.</p> <p>Dem Antrag der Verwaltung wird mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zugestimmt.</p>
--	--

4. Budget 2015

KN	<p>In Vertretung von Manuel Suter stellt Kurt Nägeli das Budget 2015 vor. Das Budget ist sehr stark auf dem Vorjahresergebnis aufgebaut. Grössere Abweichungen sind folgende: Besoldungen Budget Fr. 60'000.00; Rechnung 25'168.00 Unterhalt Hydranten Budget Fr. 40'000.00; Rechnung Fr. 9'287.00 Einlage Spezialfinanzierung WBW Budget Fr. 410'000.00; Rechnung 120'000.00 Das Budget 2015 weist ein Defizit von Fr. 206'000.00 aus. 2015 und 2016 sind zwei Jahre mit sehr hohen Investitionen für Leitungserneuerungen (rund Fr. 800'000.00).</p>
MB	<p>Markus Bucher teilt mit, dass über das Budget kein Beschluss gefasst werden muss, da dies ein Informationstraktandum ist. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.</p>

5. Finanzplan 2016-2021 und Investitionsrechnung 2016-2021

AB	<p>André Bechler erklärt den Finanzplan und weist auf folgende Annahmen hin. Die Aufwendungen im 2016 sind, wie bereits im Budget bekannt gegeben wurde, sehr hoch und betragen Fr. 1.7 Mio und in den folgenden Jahren in der Grössenordnung von Fr. 1.4 Mio. Zur Deckung dieser Aufwendungen müssen die Tarife erhöht werden. Im 2016 wird ein Wasserzins von Fr. 1.70 pro m³ verrechnet. Zudem muss die Grundgebühr pro Wasserzähler (inkl. erste Wohnung) auf Fr. 220.00 erhöht und für jede weitere Wohnung neu eine Gebühr von Fr. 110.00 in Rechnung gestellt werden. Mit diesen Tarifen wird es möglich sein, die vorgesehenen Leitungssanierungen zu finanzieren und nahezu ausgeglichene Rechnungen auszuweisen.</p>
-----------	---

	<p>Die Investitionsrechnung sieht für 2016 eine Investition von Fr. 710'000.00 und in den folgenden Jahren Investitionen von Fr. 410'000.00 vor. Das Eigenkapital wird von Fr. 265'218.00 Ende 2016 bis auf Fr. 181'693.00 Ende 2021 abgebaut.</p>
MB	<p>Markus Bucher bedankt sich für die Erklärungen und eröffnet die Diskussion zum Finanzplan und zur Investitionsrechnung. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.</p>

6. Vorstellen neue Statuten, Reglement, Wassertarif

MO	<p>Mathias Moser (MO) erklärt die Anpassungen im Wassertarif, im Reglement und in den Statuten. Die zur Diskussion stehenden Anpassungen sind auf der Gemeindeverwaltung Meikirch aufgelegt und im Internet (www.wvgm.ch) veröffentlicht worden.</p> <p>a) Neuer Wassertarif</p> <p>An der GV 2014 wurde erstmals informiert, dass eine Gebührenanpassung im 2016 unumgänglich sein wird. Die Verwaltung musste die Übertragungsverträge mit den Gemeinden anpassen und so die Voraussetzungen für den neuen Wassertarif schaffen. Im neuen Wassertarif wird Art. 3 wie folgt lauten:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Die jährlichen Grundgebühren betragen pro Wasserzähler inklusive eine Wohnung Fr. 220.00 (exkl. MWST) und pro zusätzliche Wohnung Fr. 110.00 (exkl. MWST).2) Die Verbrauchsgebühr beträgt Fr. 1.70 (exkl. MWST) pro bezogenen m³ Wasser.
MB	<p>Markus Bucher teilt der Versammlung mit, dass mit dieser Tarifanpassung die Genossenschaft längerfristig eine ausgeglichene Rechnung aufweisen kann. Zudem stehen genügend Mittel zur Verfügung, um das veraltete Leitungsnetz zu sanieren. Die Verwaltung muss den Tarif so ansetzen, dass die Genossenschaft die finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann. Daher muss der Wassertarif von der GV nicht genehmigt werden.</p>
MO	<p>b) Neue Statuten</p> <p>Es wurden zwei Versionen aufgelegt. In einer Version waren die Änderungen gelb markiert. Diese Korrekturfassung ist bereits vom Kanton vorgeprüft und mit einem positiven Bescheid zu handen der GV zurückgekommen. Auf einzelne Änderungen der Statuten wird kurz hingewiesen. Allfällige Fragen werden gerne beantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Art 6. Die Kompetenzgrenze der Verwaltung wird von Fr. 80'000.00 auf Fr.100'000.00 angepasst.• Art. 23 und 24 Der Pumpenwart und der Anlagewart entfallen, da mit dem Wasserbezug von der WVRB AG diese Funktionen hinfällig werden.
MB	<p>Markus Bucher eröffnet die Diskussion zu den Statuten. Das Wort wird nicht gewünscht. Die vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig genehmigt.</p>
MO	<p>c) Neues Reglement</p> <p>Es sind viele kleine redaktionelle Änderungen vorgenommen worden, um Klarheit in der Zusammenarbeit zwischen Genossenschaftefern und der Genossenschaft zu regeln.</p> <ul style="list-style-type: none">• Art. 10 vorübergehender Wasserbezug – der Brunnenmeister entscheidet.• Art 11 c und d wurden neu eingefügt. Die Möglichkeiten zu mahnen wurde bis jetzt nicht explizit festgelegt. Damit verbunden ist jetzt auch die Einschränkung der Wasserabgabe.• Art 20 private Anlagen - ist ein Anliegen, welches wir nun genauer definiert haben. Mit dem Hausanschlussschieber wird die Abgrenzung zwischen Hauseigentümer und der Wasserversorgung definiert.• Art. 22. Leitungen im Strassengebiet. Dieser Artikel wurde umformuliert und dem

	<p>Wortlaut des Wasserversorgungsgesetzes angepasst. Die Kosten der baulichen Massnahmen werden von der Genossenschaft übernommen. Für die Genossen-schafter entstehen keine Nachteile.</p> <ul style="list-style-type: none">• Art 43 Abnahme – der Brunnenmeister oder eine delegierte Person können die Hausinstallationen abnehmen.• Art 45 Eigenwirtschaftlichkeit – die Wasserversorgung muss langfristig eigenwirt-schaftlich und selbsttragen sein (Wasserversorgungsgesetz).• Art. 47 Anschlussgebühren – werden neu nach LU (Loading Unit) nach den SVGW-Richtlinien berechnet.• Art. 48 Löschbeitrag - Präzisierung für die Umnutzung von gewerblichen und land-wirtschaftlichen Gebäudeteilen.• Art. 49 Jährliche Gebühren – sind das Kernelement der Reglementsanpassung. Die-ser Artikel wird vorgelesen und zusätzlich erklärt. Die Bandbreite für den Wasser-zähler inklusive eine Wohnung ist auf Fr. 180.00 bis 250.00 und für jede weitere Wohnung auf Fr. 90.00 bis 150.00 festgelegt. Die Verbrauchsgebühr wird auf Fr. 1.30 bis 2.00 pro Kubikmeter Wasserbezug festgelegt. Sämtliche Preise sind ex-klusiv MWST definiert. <p>Die Bandbreiten sind für die Verwaltung wichtig, damit auf unvorhergesehene Ereig-nisse sofort reagiert werden kann. Die Verwaltung beschliesst jährlich den Tarif.</p>
MB	<p>Markus Bucher eröffnet die Diskussion zur Änderung des Reglements: Da kein Wortbegehren gemeldet wird, erklärt er nochmals die Spezialfinanzierung Werter-halt. Der Kanton verlangt eine jährliche Einlage von 60 bis 100 % der Wiederbeschaffungs-kosten der bestehenden Anlagen. Da die Leitungen der WVGGM in die Jahre gekommen sind, genügen die 60% nicht für die Leitungserneuerungen. Wir müssen nun auf 100 Pro-zent erhöhen, das heisst eine Einlage von jährlich Fr. 410'000.00 vornehmen.</p>
KN	<p>Kurt Nägeli ergänzt die Information mit dem Hinweis, dass die Fr. 410'000 aufgrund neuer Berichte von Roland Müller zustande gekommen sind. Der grösste Teil dieser Kosten ent-steht im Zusammenhang mit der Sanierung von Lecken. Es ist in unserem eigenem Inte-resse ins Netz zu investieren, damit die Leckverluste geringer werden.</p>
MB	<p>Markus Bucher lässt über die Reglementsänderung abstimmen. Die Versammlung stimmt dem neuen Wasserversorgungreglement mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme zu.</p>

7. Neubau Verbindungsnetz Ortschwaben – Weissenstein 2015/16 Sekundärnetz der WVGGM; Krediterhöhung

MB	<p>Markus Bucher stellt Roland Müller (RM), als Vertreter und Geschäftsführer des Ingenieur-büros HR. Müller Bremgarten vor. Er hat das Vorprojekt für den Neubau der Verbindungs-leitung Ortschwaben – Weissenstein im Auftrag der WVRB AG erstellt. Von uns hat er den Auftrag alle Anpassungen am Sekundärnetz zu begleiten. Die Arbeiten werden im 2015 ausgeführt.</p>
RM	<p>Roland Müller erklärt anhand der Projektpläne die vorgesehenen Anpassungsarbeiten. Die WVRB AG erstellt die neue Primärleitung und die WVGGM muss die neuen Hausan-schlüsse erstellen. In diesem Zusammenhang gibt es in Ortschwaben spezielle Abgrenzun-gen zwischen Kirchlindach und der WVGGM zu lösen. Die Netze werden klar getrennt, was zu Neubauten und auch Leistungstilllegungen führt.</p> <p>Die WVGGM übernimmt im Bereich der Sekundäranlagen die neuen Hausanschlüsse im Bereich der Strassen. Die Kosten für diese Anpassungsarbeiten betragen aufgrund der eingegangenen Offerten Fr. 950'000.00. Die Kostenschätzung vom Januar 2014 hat Kosten</p>

	<p>von Fr. 450'000.00 ausgewiesen. Der Fehler ist aufgrund falscher Laufmeterpreise entstanden. Für diesen Fehler entschuldigt sich Roland Müller.</p> <p>Damit das Sekundärnetz im vorgesehenen Umfang realisiert werden kann, muss zum bewilligten Kredit von Fr. 450'000.00 ein Nachkredit von Fr. 500'000.00 bewilligt werden.</p>
MB	<p>Markus Bucher gibt den Antrag der Verwaltung bekannt: Der Nachkredit von Fr. 500'000.00 für die Ergänzungen des Sekundärnetzes Ortschwaben – Weissenstein sei zu genehmigen.</p> <p>Er eröffnet die Diskussion zu diesem Geschäft und entschuldigt sich dafür, dass wir letztes Jahr nur mit Fr. 450'000.00 kamen. Wichtig ist jetzt, dass alle Arbeiten gleichzeitig ausgeführt werden können und dafür der Gesamtkredit von Fr. 950'00.00 zur Verfügung steht.</p> <p>Die Versammlung stimmt diesem Antrag mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zu.</p>

8. Netzoptimierungen; Weissenstein, Panoramaweg, Gehracker

MB	<p>Markus Bucher will dieses Geschäft der GV unterbreiten, damit die notwendigen Vorbereitungen ausgeführt werden können</p>
RM	<p>Roland Müller erläutert die Netzstruktur in Weissenstein anhand eines Übersichtsplans. Die alten 180 mm Leitungen müssen dringend ersetzt werden. Dieser Leitungsersatz wird aus der Spezialfinanzierung Werterhalt finanziert. Das sind übliche Werterhaltungsmassnahmen, welche so oder so im bestehenden Netz gemacht werden sollten. Zudem wird ein Ringschluss im Gehracker realisiert.</p>
MB	<p>Markus Bucher bedankt sich bei Roland Müller für die Information und gibt den Antrag der Verwaltung bekannt: Die Verwaltung beantragt der GV einen Kredit von Fr. 530'000.00 für die Netzoptimierung in Weissenstein zu genehmigen.</p> <p>Der Präsident eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, welche Kosten durch diese Netzanpassung auf die Privaten abgewälzt werden? Für die Privaten fallen keine zusätzlichen Kosten an. Die WVGM übernimmt dieses Kosten..</p> <p>Der Antrag der Verwaltung wird einstimmig gut geheissen.</p>

9. Ersatz DWL Schülerweg Uettligen;

KN	<p>Kurt Nägeli informiert über den Leitungsersatz im Schülerweg Uettligen. Diese Arbeiten sind in den Sommerferien 2014 plangemäss ausgeführt worden. Jetzt fehlt noch der Deckbelag, welcher in den Sommerferien 2015 (Schulhausareal) eingebaut werden kann. An der nächsten GV kann die Abrechnung dieses Projekt vorgelegt werden..</p>
-----------	---

10. Wahlen und Verabschiedungen

MB	<p>Die Wiederwahl des Brunnenmeisters Patrick Matter muss der GV unterbreitet werden. Er hat 2007 dieses Amt von Toni Steiner übernommen. Patrick Matter ist diplomierter Brunnenmeister mit viel Erfahrung und macht diese Arbeit perfekt und gewissenhaft. Wir sind froh und dankbar dass er sich wieder zur Wahl stellt.</p>
-----------	---

PM	Ich bitte euch, ihn mit einem kräftigen Applaus wiederzuwählen. Die Wahl ist einstimmig. Patrick Matter (PM) nimmt die Wahl an und bedankt sich für das grosse Vertrauen.
MB	Die Revisoren Anita Herrmann und Jürg Gerber haben demissioniert. Beide Revisoren sind Finanzfachleute und haben die Rechnungen jeweils gewissenhaft geprüft. Er bedankt sich für die Offenheit und Ehrlichkeit sowie die seriöse Ausübung dieses Amtes. Anita bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Jürg Gerber dankt ebenfalls für das Vertrauen, welches ihm von der GV jahrelang entgegengebracht wurde. Er wünscht den Nachfolgern viele positive Erfahrungen in diesem Amt. Die Verwaltung hat Nachfolger für dieses Amt gesucht und schlägt der GV folgende Kandidaten zur Wahl als Revisoren vor: Christian Neuenschwander Bernhard Brändli Der Präsident eröffnet die Wahl: Beide Revisoren Christian Neuenschwander und Bernhard Brändli werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Christian Neuenschwander nimmt die Wahl dankend an. Bernhard Brändli nimmt die Wahl an und bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

11. Verschiedenes

TP	Thomas Portenier informiert über den Jaucheunfall in Bütschwil und erklärt den Vorgang der vorsorglichen Alarmierung der Bevölkerung. Mit einem zweiten Flugblatt wurde die Bevölkerung besser informiert und über die Aufhebung der Schutzmassnahme aufgeklärt.
MB	Die WVRB AG muss die Zusammenarbeit in Bereich Notmassnahmen überprüfen und die Alarmierung beim nächsten Ereignis besser koordinieren. Der Wunsch von der WVRB AG war eine Information. Wir sind der Meinung mit offenen Karten zu spielen. Markus Bucher entschuldigt sich für die entstandenen Unannehmlichkeiten.
MO	Mathias Moser bedankt sich im Namen der Verwaltung und der Versammlung für die kompetente Führung der Genossenschaft.
MB	Markus Bucher dankt der Verwaltung für die grosse Leistung im vergangenen Geschäftsjahr. Ein ganz spezieller Dank gilt unserem Geschäftsführer Kurt Nägeli. Markus Bucher dankt den Versammlungsteilnehmern fürs Erscheinen und das grosse Vertrauen zur Wasserversorgung und schliesst die GV.